

# Stichlinge halten die Augen offen

Amateurkabarett aus Minden stellt aktuelles Programm bei Generalprobe in der Deele Brosen vor

■ Von Reiner Toppmöller

Kalletal-Brosen (VZ). »Augen zu und durch« heißt das aktuelle Programm der Mindener Stichlinge, das am Dienstag in der traditionellen Generalprobe in der Deele Brosen erstmals vor Publikum auf die Bühne gekommen ist. Zum 25. Mal sind die bekannten Kabarettisten hier in die Saison gestartet.

Dieses politische Kabarett-Ensemble besteht bereits seit 49 Jahren. Es hat an Qualität und Beliebtheit nichts verloren. In nur 18 Minuten waren die Karten für den Abend verkauft, weiß Birger Hausmann, der »Kopf« und Gründungsmitglied der Stichlinge, zu berichten. Gemeinsam mit Henry Heidsiek vom Kulturverein eröffnet er den Abend. »Es gab in letzter Zeit viele Themen für ein Kabarett. Wir sind in der glücklichen Lage, uns die besten Themen auszusuchen«, freut sich Hausmann.

Und Themen gibt es in den zwei Stunden auch genug. In 17 Sketchen und sechs Songs geht es quer durch die Weltpolitik. Kirsten Gerlhof brilliert zu Beginn als »Das Merkel«. Sprüche wie »Ich bin die beste Regierung seit der Wende« oder »Nur, wer elastisch ist, kann sich auch verbiegen« sorgen schon zu Beginn für Aufheiterung in der voll besetzten Deele.



Kirsten Gerlhof tritt gleich zu Beginn als Bundeskanzlerin auf.



»Augen zu und durch« heißt in diesem Jahr das aktuelle Programm der Mindener Stichlinge. Insgesamt 17 neue Sketchen und sechs Songs

stellen sie dem Publikum bei der Generalprobe in der Deele Brosen vor.  
Foto: Reiner Toppmöller

Die Flüchtlingsproblematik wird als großes Event dargestellt und eher bitter, aber aktuell, leitet dann der Song »Gotteskrieger« über zum Sketch »Kopflos«: Rolf Berkenbrink mimt hier einen fehlgeleiteten Islamisten, der von seinem Gegenpart, gespielt von Frank Österwinter, mit bösen Sprüchen als »Gotteskrieger aus den Karl-May-Geschichten« dargestellt wird.

Um die Zustände bei der Bundeswehr geht es bei »Gut Schuss«: Papierflieger zeugen von dem desolaten Zustand des Materials und Annika Lindemann steht als Soldaten mit Kind und Waffe vor der Ministerin, gespielt von Jana Löschner. »Ja, natürlich nehmen wir an Kampfeinsätzen teil. Gott sei Dank haben wir aber kein intaktes Kriegsmaterial«, heißt es da.

Die Veränderung der deutschen Sprache durch immer mehr Angli-

zismen, die totale Datenüberwachung sowie der nachdenkliche Song »Fieber«, im dem es um die Krieger dieser Welt geht, führen in die Pause – vorgetragen wird der letzte Song sehr feinfühlig von Kirsten Gerlhof, begleitet wird sie von Pit Witt.

Mit der aktuellen Situation in der Ukraine und Russland und satirischen Nachrichten geht es nach der Pause weiter. Die Pegida und Hartmut Mehdorn, aber auch die FDP sind Themen: Einbürgerungswilligen Ausländern empfehlen die Kabarettisten, »sich ihre blauen Augen am rechten Rand der Demonstration« abzuholen, und für die Nachfolge an der Spitze der Berliner Flughafengesellschaft wird ein höchstens 40 Jahre alter Mann gesucht – schließlich soll der die Eröffnung des Airports noch erleben können.

Den Abschluss des Programms bilden ein Sketch und ein Song

## Die Aufführungen

23. Januar: Premiere **Sparkasse Minden**, Königswall 2. Dort weitere Aufführungen am 24., 25., 30., 31. Januar; 1., 6., 7., 13., 14., 20., 21., 27., 28. Februar; 23. und 24. April.

7. März: **Victoria Hotel**, Minden, Markt 11.

13. und 14. März: **Waldhotel Morhoff**, Petershagen/Heisterholz, Forstraße 1.

20., 21. März: **Stadttheater Minden**, Tonhallenstraße.

30. April, **Kulturfabrik Vlotho**.

8., 9. Mai: **Forum Porta-Gymnasium**, Porta Westfalica-Hausberge, Hoppenstraße 45.

Beginn ist jeweils um 20 Uhr, außer sonntags und am 23. April um 19 Uhr.

Informationen über den Kartenvorverkauf gibt es im Internet. Karten für die Aufführung in Vlotho sind unter anderem in den Buchhandlungen und in der Stadtbücherei erhältlich:

✉ [www.kabarett-stichlinge.de](http://www.kabarett-stichlinge.de)

über das Mautproblem: »Die Zukunft sieht nicht gut aus, bald gibt es die Fußgänger-Maut«, wird da geunkt.

Mit ihren selbst geschriebenen Texten und Liedern haben die

Mindener Stichlinge wieder einmal ein Programm auf die Beine gestellt, das alles andere als langweilig ist: »Augen zu und durch« soll dazu auffordern, die Augen stets offen zu halten.